

dem NT; wenn bei der „Umwelt des NT“ das AT wohl im Zusammenhang mit dem Judentum, aber nicht als Heilige Schrift und Glaubens-Ur-Kunde auch für die Christen aufscheint; wenn der Hinweis fehlt, daß sinnvolle wissenschaftliche Arbeit am Text in erster Linie am Grundtext (der auch angegeben wird auf S. 33) zu geschehen hat, d.h. daß das angeführte deutsche Beispiel nur zeigt, wie Arbeit am Text vergleichsweise geschehen kann.

„Wie wörtlich ist die Bibel zu verstehen?“ ist für Theologiestudenten, Religionslehrer, Seelsorger und Referenten in der Erwachsenenbildung — und allen Bibelinteressenten geschrieben. Es wird wohl für die meisten Leser so sein, daß die Anweisungen dieses Buches nicht genügen, um die Bibel der historisch-kritischen Methode entsprechend auszulegen. Am Schluß weiß der Leser, welche Methoden der Exegese es gibt und daß kirchliche Schriftauslegung wissenschaftlich abgesichert ist.

Linz

Roswitha Unfried

■ MEYER IVO (Hg.) *Faszinierende Welt der Bibel*. Vom Menschen und Schicksalen, Schauplätzen und Ereignissen. (200, 84 farbige u. 175 s/w Abb., 35 Karten). Herder, Freiburg 1988. Geb. DM 49,80.

„Eine Gruppe britischer Bibelwissenschaftler hat sich für diesen Band zusammengetan, um einmal nicht für ihresgleichen zu schreiben, sondern für jene, denen die Bibel doch eigentlich gehört“. Dieser Satz aus dem Vorwort Ivo Meyers faßt zusammen, was man beim Lesen des Buches von der ersten bis zur letzten Seite wohl tuend und dankbar zu Kenntnis nimmt: daß es sich um ein mit viel Sorgfalt, Engagement und Fachwissen konzipiertes Werk handelt, das es versteht, eine Fülle von Material einem breiten Leserkreis auf anregende und verstehbare Weise nahezubringen. Angesichts der wachsenden Flut an Behelfsmaterial zur Bibel, deren Qualität beileibe nicht immer der Quantität entspricht, also keine Selbstverständlichkeit!

In chronologischer Abfolge werden auf mindestens je einer Doppelseite 58 atl. und 30 nt. Themen behandelt, wobei das erste Doppelblatt beider Testamente in die betreffenden Bücher einführt. Den atl. Themen (sie beginnen mit den Ereignissen um Noah — warum nicht mit den Schöpfungsberichten?) ist zusätzlich ein Paragraph zur Geographie des alten Palästina vorangestellt. Im übrigen sind sämtliche Themen nach einem gleichen Schema aufgebaut. Demnach findet sich auf der linken Seite (optisch geschickt!) eine Spalte, welche primär den biblischen Erzählungen (sonst der Schilderung der entsprechenden geschichtlichen Epoche) gehört. Diese sind auf ansprechende Weise frei nacherzählt, an entscheidenden Stellen wird auf wörtliche Zitate zurückgegriffen. Schwierige Textpassagen sind mit kurzen Kommentierungen versehen, wobei der Leser auf behutsame Weise mit den Erkenntnissen kritischer Bibelwissenschaft vertraut gemacht wird. Es fällt auf, daß die Erklärungen atl. Schrifttums weitgehend historisches Material heranziehen, während diejenigen zum NT vorrangig hermeneutisch-theologisch argumentieren. Die verbleibenden einhalb Seiten sind nun recht unterschiedlich gestaltet.

Traditionelle Medien (Photographien, Skizzen, Zeichnungen) und solche modernster Technologie (Satellitenaufnahmen, Computergraphiken) laden zum vertieften Schmökern ein und lassen das Gelesene insgesamt, gleichwie eine Menge Details daraus, so richtig lebendig werden (Landschaften, Geländebeschaffenheit, Bautechnik, kriegerische Strategien, Sitten, Bräuche, Musikinstrumente, religiöse Riten, Götterdarstellungen, Wirkungsgeschichte in Kunst und Kultur . . .). Daß sich die Autoren in ihrer Begeisterung gelegentlich etwas zuviel vorgenommen haben, wird man ihnen leicht verzeihen. So manche Computer-Graphik wirkt überladen und im Vergleich zum klar ausformulierten Text als überflüssige Wiederholung (vgl. bes. die Schlachtenmotive). — Das Bildmaterial ist zur Gänze mit Begleittexten versehen, die bedauerlicherweise an einigen Stellen fast wortwörtlich mit den Inhalten der linken Spalte übereinstimmen. Dazwischen finden sich, graphisch übersichtlich abgesetzt, kürzere oder längere Artikel zu aktuellen Personen, Daten und Stichworten. Jede der Doppelseiten ist also in sich derart gegliedert, daß es der Aufnahmefähigkeit und dem Interesse des Lesers überlassen bleibt, sich den Stoff gänzlich oder teilweise vorzunehmen. Gleiches gilt für den Gesamtaufbau des Bandes. Obwohl chronologisch geordnet, ist jedes der Themen für sich verständlich, wo nötig, erleichtern Querverweise das Auffinden der Zusammenhänge. Ein Namens- und Sachregister beschließt das Buch.

Gewiß kann man auch bei einem gelungenen Buch wie diesem Wünsche zur Verbesserung anmelden (z.B. die etwas stärkere Berücksichtigung von Prophetie und Weisheitsliteratur im AT, eine detaillierte Darstellung des Phänomens Geist anlässlich der Pfingstperikope). Doch stehen diese in keinem Verhältnis zu seinem Niveau insgesamt, so daß man es in die Hände möglichst vieler Leser aller Altersstufen wünschen möchte. Nicht zuletzt seine überkonfessionelle Konzeption und die Tatsache, daß es wie selten dazu motiviert, zum Bibeltext selbst zu greifen, machen es so sympathisch.

Linz

Borghild Baldauf

■ PACOMIO LUCIANO/VANETTI PIETRO (Hg.), *Kleiner Bibelatlas*. Geschichte, Geographie, Archäologie der Bibel. Übersetzt von Guido Somavilla. (64, vierfärbig). Bonifatius, Paderborn 1987. Kart. DM 28,50.

Die Erstellung eines Bandes, welcher interessierten Laien die zum Verständnis biblischer Texte notwendigen geographischen und historischen Daten in handlicher und leicht lesbarer Form aufbereitet, ist durchaus zu begrüßen. Zwei Jesuiten aus Italien haben sich dieser Aufgabe angenommen, ihr 1985 erschienener „Piccolo atlante biblico“ ist seit dem Vorjahr auch in deutscher Übersetzung zugänglich. Auf gut 60 Seiten werden nach einem grundlegenden Überblick über die großen Kulturen der Antike in 3 Kapiteln die wichtigsten Epochen der alt- und neutestamentlichen Zeit behandelt (Abraham bis David; Salomo bis Ende des Exils; die hellenistische Zeit bis zu den Reisen des Paulus). Ein Namens- und Ortsverzeichnis zu den geographischen Karten findet sich